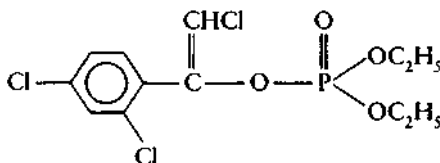


Chlorfenvinphos

Synonym:

2-Chlor-1-(2,4-dichlorphenyl)vinyl-diethylphosphat

Chemische Formel:



Beschaffenheit:

bernsteinfarbene Flüssigkeit; intensiver Eigengeruch;

Dampfdruck (in mbar bei 20 °C): $5,28 \cdot 10^{-6}$;

Siedepunkt: 167-170 °C bei 0,66 mbar;

Löslichkeit (in g/100 ml):

Wasser:	14,5 (23°C)
Aceton:	gut löslich
Ethanol:	gut löslich
Propylglykol:	gut löslich
Xylol:	gut löslich

Vorkommen:

Agrisept Streumittel (10%);

Birlane-Fluid (240 g/l);

Birlane Granulat (10%);

Birlane-Saatgutpuder (50%);

Sapcron flüssig (240 g/l);

Sapcron-Granulat (10%)

Verwendung:

Insektizid

Wirkungscharakter/Stoffwechselverhalten:

Cholinesterasehemmer.

Bei Ratten und Hunden wird Chlorfenvinphos nach oraler und dermaler Aufnahme schnell und vollständig abgebaut und innerhalb weniger Tage ausgeschieden.

Langzeitwirkung durch Speicherung im Fett und Gehirn -je nach Gentypus und Zusatzgiften. Nervengift.

Toxizität:

LD₅₀, Ratte oral 10 mg/kg

LD₅₀, Ratte dermal 31 mg/kg

Symptome:

Miosis, Speichelfluß, Erbrechen, bronchiale Sekretflut („Lungenödem“), Krämpfe, Durchfall, Erregung, Bradykardie, Atemdepression, Koma, Herzstillstand (Mydriasis!)

Nachweis:*akut:*

Cholinesterasebestimmung, GC, IR, GLC

chronisch:

Nachweis der Speichergifte durch Untersuchung einer operativ entfernten Fettgeschwulst imTOX-Labor.

Therapie:*akut:*

- Giftentfernung (Auge, Haut) mit Roticlean nach Verschlucken Kohle-Pulvis, Natriumsulfat, Magenspülung nach großer Giftaufnahme
- Plasmaexpander im Schock, Natriumbikarbonat zum Azidoseausgleich
- Antidot Atropin in hohen Dosen (50-500 mg i.v.); Wiederholung bei Bedarf
- Antidot Obidoxim (Toxogonin®) 1 Amp. alle 2 Std., nicht später als 6 Std. nach der Vergiftung
- evtl. Hämoerfusion

chronisch:

- Expositionsstopp:

Alle diesbezüglichen Giftquellen meiden (siehe Vorkommen).

- Giftherde beseitigen:

Nach Diagnose eines Erfahrenen (s. Klinische Toxikologie in der Zahnheilkunde, ecomed) alle Zahnwurzeln, die im Kiefer-Übersichts-Röntgen gifthaltig sind, ziehen (zur Untersuchung ins Tox-Labor senden), ausfräsen und zur Langzeitentgiftung der Wunde Salbenstreifen (Terracortril-Augensalbe) alle 3 Tage, 6 Wochen lang erneuern. Keine im MELISA-Allergietest allergisierenden Zahnmaterialien im Mund belassen.

- Zusatzgifte meiden:

Nahrungsgifte (Pestizide, Metalle), Verkehrsgifte (Benzol, Blei, Formaldehyd), Wohngifte (Formaldehyd, Lösemittel, Pestizide), Kleidergifte (Formaldehyd, Farben).

- Vitamin- und eiweißreiche Nahrung:

Frische Nahrung, Gemüse, Fleisch.

Viel Bewegung an frischer Luft.

Täglich zwei Liter Leitungswasser trinken.

Positives Denken, viel Freude, glückliches Sexualleben.

- Fettlösliches Gift aus Speicher entfernen:

Unterbrechung des Leber-Galle-Blut-Kreislaufs durch das Bindemittel Kohle/Paraffinöl (9:1) jeden 3. Tag je ein Eßlöffel.

- Erst nach erfolgreicher Durchführung obiger Maßnahmen Versuch einer medikamentösen Beeinflussung der Organschäden:

Schwindel: Gingko biloba (3x20 mg Tebonin forte)

Schwäche bei „MS“: Calciumantagonist (3x200 mg Drgs. Spasmocyclon)

Schlafapnoe: Theophyllin abends

Tetanie: Ca-EAP - 3x2 Drgs

Immun/u. Nervenstörung: Johanniskraut-Tee trinken

Literatur:

Shell Safety Guide for Pesticides (S. 49-51)

Chemicals for Plant Protection, Veterinary Uses, and Public Health, S. 33-40, Deutsche Shell Chemie, Frankfurt